



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

Im Jahr der Barmherzigkeit mit Jesus Christus den Menschen nahe sein.

1. Jezusovo sporočilo – slow. Arbeitsheft
2. KPS mit Sprachenschwerpunkt
3. Neues Leitungsteam . BG APS RL
4. Schulprogramm – Kontaktwoche Rosegg
5. dk:RU/kaernten
6. Impulse zum Jahr der Barmherzigkeit
7. Ökumenischer Umwelttag für Kinder in St. Georgen
8. Rosenkränze der kath. Glaubensinformation
9. Theo-Tag 2016: „Studiert Theologie!“
10. Personalplanung für das Schuljahr 2016/17
11. Gedenken an Sr. M. Amabilis Heger
12. Buch- und Medientipps
13. RU-Statistik 15/16

F.d.l.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 . Mariannengasse 2 . B. Leitner



Sich mit der Berufsschuljugend über „Gott und die Welt“ auseinandersetzen im Projekt „Dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht-Kärnten“ an der FBS für Tourismus in Warmbad:

Birgit Meindl-Dröthandl, Ulla Kronawetter, Amira Ghabour, Kerstin Holdernig, Karin Ladinig, Viorel Ipati (v.l.) bei der wohlverdienten Mittagspause nach dem Pressegespräch mit Kärntner Medien.

Foto: Schulamt/BL



1. Jezusovo sporočilo – slow. Arbeitsheft



Die Übersetzerinnen des Arbeitsheftes von links nach rechts: Giti Wuzella, Frida Marketz, Gabi Rauter-Kristof, Veronika Podgornik, Bischof Alois Schwarz, Maria Perne
Foto: Schulamt/BL

Große Freude herrschte am Donnerstag, den 4. 2. 2016, im Bischöflichen Schulamt, da wir wieder ein abgeschlossenes Projekt feiern durften. Vier zweisprachige Religionslehrerinnen, die schon einige Jahre an der KPHE die Fortbildung "Die Sprache ist das Haus des Seins (Heidegger)" besuchen, bei der sie zweisprachige bzw. slowenische Unterrichtsunterlagen erarbeiten, hl. Messen vorbereiten, Texte für Schule und Pfarre übersetzten, ... haben nun gemeinsam mit ihrer FI Prof. Mag. Maria Perne auch das Arbeitsbuch zum Buch Botschaft Jesu ins Slowenische übersetzt. Als Anerkennung und Dank wurden die Kolleginnen Frida Marketz, Veronika Podgornik, Gabi Rauter-Kristof und Brigitta Wuzella zur gemeinsamen Messfeier mit Bischof Dr. Alois Schwarz in die Bischofskapelle und darauf zu einem gemeinsamen Frühstück ins Schulamt eingeladen. Die musikalisch von FI HR Prof. Mag. Anton Boschitz schön gestaltete hl. Messe und das Frühstück waren ein sehr gelungener Beginn eines neuen Tages und gleichzeitig ein schöner Abschluss eines guten Projektes. Das Arbeitsheft Jezusovo sporočilo ist wie das deutschsprachige Arbeitsheft auch als Mittel eigener Wahl im Behelfsdienst im Diözesanhaus um € 2,50,- erhältlich. MP

2. Katholische Privatschulen mit Sprachenschwerpunkt



Im Rahmen des Fortbildungsnachmittages der PH Kärnten an der ISC Velden informierte Direktor Stefan Schellander das Team der ISC unter der Leitung von James Brightman über das Privatschulsystem in Österreich. Dabei standen im ersten Teil die Erwartungen der Eltern an katholische Privatschulen im Vordergrund, im zweiten Teil präsentierte Schellander seine Schule, die HLW St. Peter und beantwortete im dritten Teil der Veranstaltung Fragen zu den erforderlichen Sicherheitsstandards an Privatschulen, zu Unterstützungsangeboten wie z. B. „Jugendcoaching“ und zur Leistungsbeurteilung im Sprachunterricht, insbesondere, wenn jemand zu Schulbeginn der deutschen Sprache nicht mächtig ist. BL

3. Neues Leitungsteam . Berufsgemeinschaft der APS RL

Bischof Dr. Alois Schwarz bestätigt das neue Leitungsteam der BG der APS RL für die Funktionsperiode von fünf Jahren, dankt für die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und erbittet den Segen für das neue Team: **Ruth Lengauer, BEd, BA** – Vorsitzende, Personalbeirat, IBGRLÖ; **Dorothea Kazianka, BEd** - Stellvertretende Vorsitzende, Schriftführerin, Personalbeirat; **Evelin Rosenwirth, BEd** - Schriftführerin (Ersatz), Finanzen (Ersatz), IBGRLÖ (Ersatz); **Alexandra Branz-Schorn, BEd, BA** - Finanzen; **Brigitte Weber, Dipl.-Päd.** - Personalbeirat; **Eva Ogris, Dipl.-Päd.** und **Brigitte Wuzella, Dipl.-Päd.** - Diözesanrat; **KR Mag. Arnulf Johannes Pichler, MAS** – Geistlicher Assistent. BL



4. Ihr seid das Licht der Welt / Vi ste luč sveta



Fotos: Schulamt/MP

VS Rosegg



Gemeindekindergarten - Rosegg



Bischof Dr. Schwarz besuchte die Volksschule und den Kindergarten in Rosegg und die HLW St. Peter.

Im Rahmen der Kontaktwoche des Dekanates Rosegg vom 27. Feber bis 6. März 2016 besuchte der hwst. Herr Bischof Dr. Alois Schwarz am Donnerstag, dem 3. März, die **Volksschule und den Kindergarten in Rosegg**. Die Kinder begrüßten den Herrn Bischof passend zum Motto der Kontaktwoche mit einem Liedertanz. Sehr herzliche Grußworte fand für den hohen kirchlichen Gast auch Frau Direktorin Christa Kaltenböck. Sowohl die Kinder im Kindergarten als auch in der Volksschule freuten sich sehr, dem Herrn Bischof einige Fragen stellen zu können, worauf er sie segnete und ihnen zum Andenken einen Bleistift mit dem Segen überreichte.

Am Abend feierte der Herr Bischof an der **HLW St. Peter** mit den Jugendlichen aus dem Dekanat eine sehr stimmungsvolle Jugendmesse. Nach der Agape fand im Ražunsaal die 40. Missionstombola statt. Es ist schon eine sehr alte Tradition, dass der 3. Jahrgang der HLW jedes Jahr die Tombola vorbereitet; in den letzten Jahren gemeinsam mit der Pfarre St. Jakob. Der Reinerlös geht an die Partnerschule in Aprilci/Bulgarien. So helfen die Schüler und Schülerinnen der HLW zusammen mit der Pfarre den Jugendlichen in Aprilci eine bessere Bildung zu bekommen, um eine gute Zukunft zu haben. Wir freuten uns alle, dass auch der Herr Bischof mit der Schulamtsleiterin FI Dr. Leitner und dem FI HR Mag. Boschitz bei der Tombola mitgewirkt haben.

Der Herr Bischof zog am Schluss die Hauptpreise - eine schöne Holzbank und ein Herrenfahrrad.

MP



Gottesdienst mit der Schuljugend



Tombola für Bulgarien

Škof obiskal ljudsko šolo in vrtec v Rožeku ter Višjo šolo v Št. Petru

V kontaktnem tednu dekanije Rožek je gospod škof dr. Alois Schwarz obiskal tudi ljudsko šolo in vrtec v Rožeku. Otroci obeh ustanov so ga zelo prisrčno pozdravili in bili veseli, da ga lahko tudi kaj vprašajo, škof pa jih je ob koncu blagoslovil in jim podaril svinčnik z blagoslovom. Zvečer pa je škof dr. Schwarz z mladimi iz dekanije v kapeli šolskih sester praznoval zelo doživeto sv. mašo, ki je bila prvi del misijonske tombole, katere izkupiček je namenjen partnerski šoli v Aprilcih v Bolgariji. Tako mladi pomagajo mladim, da bi tudi mladi, ki ne živijo v takem razkošju kot mi, z dobro izobrazbo imeli dobro prihodnost.

MP



5. dk:RU/kaernten



In Kärnten gibt es ca. 30000 Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren, davon besucht ein gutes Drittel die BMHS, ein knappes Drittel die AHS Oberstufe und ca. 8500 Jugendliche die Berufsschulen. Der Religionsunterricht wird an diesem Schultyp "nur" als Freigegegenstand angeboten, d.h. die Jugendlichen melden sich zum Freigegegenstand Religion an. Im Schuljahr 02/03 waren ca. 500 SchülerInnen angemeldet bzw. haben an Projekttagen teilgenommen. Im Schuljahr **14/15** haben von allen 8423 SchülerInnen **6772** beim Projektunterricht an den 10 Fachberufsschulen mitgemacht, das sind ca. 80%. An 8 FBS unterrichtet jeweils eine katholische RL alle angemeldeten SchülerInnen, an 1 FBS unterrichtet eine evangelische RL alle angemeldeten SchülerInnen. An der FBS Warmbad findet der Religionsprojekttag 5x im Jahr statt mit 3 kath., 1 ev., 1 orth. und 1 islam. RL, die zu einem Thema mit unterschiedlichen Zugängen und methodisch-didaktischen Aufbereitungen im Stationenbetrieb alle angemeldeten Jugendlichen unterrichten. Beim Religionstag am 3.3. waren gemeinsam mit AP Rudi Altersberger die Medien anwesend und haben sich ein Bild gemacht. Fotos:Schulamnt BL

6. Impulse zum Jahr der Barmherzigkeit



Barmherzig wie der Vater. Impulse zu „barmherzigen“ Wegen der Hinführung zum Sakrament der Versöhnung. Papst Franziskus fordert und ermutigt uns, dieses Wort „Barmherzigkeit“ und vor allem auch unser Leben auf Barmherzigkeit und Erbarmen zu prüfen und unsere Maßstäbe neu zu bedenken. Einige Gedanken, Impulse und Hinweise zu Materialien sind dem Folder im Anhang zu entnehmen. Zum Nachdenken und Weiterentwickeln stellen wir folgende Fragen: Soll die Erstkommunion in der 2. oder 3. Schulstufe durchgeführt werden? Welchen Vorteil hat es, das Beichtgespräch in die dritte Klasse zu verlegen? Bleiben wir auch darüber im Gespräch und lasst uns wissen, welche Erfahrungen ihr weitergeben wollt und was euch gut gelingt in diesem herausfordernden Arbeitsbereich, aber auch welche Unterstützungen ihr diesbezüglich vom Schulamt bzw. von der KPHE erwartet. Wir freuen uns über Rückmeldungen von euren gelungenen Modellen. Foto: D. Fellner-Beer BL

7. AVISO: Ökumenischer Umwelttag für Kinder in St. Georgen



www.stift-st.georgen.at

Kürzlich fand auf Einladung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz mit Superintendent Mag. Manfred Sauer, Herrn Dr. Herbert Ritsch und VertreterInnen der Diözese eine Planungssitzung für eine Auftaktveranstaltung „**Botschafter für unser gemeinsames Haus**“ im **Stift St. Georgen am Längsee am 22.09.2016, 9:00-15:00 Uhr** statt. Eingeladen werden Kinder und Jugendliche, die am Thema Umwelt/Nachhaltigkeit interessiert sind und an ihren Schulen als MultiplikatorInnen tätig werden wollen. Die Idee dahinter ist es, auf der Grundlage des Papstwortes „Laudato si“ Kinder und Jugendliche an diesem Umwelttag durch Impulsreferate und Workshops für das Thema zu begeistern.

Bei Interesse bitte den Termin vormerken und sich im Schulamt melden. BL



8. Rosenkränze der kath. Glaubensinformation

Die Katholische Glaubensinformation Wien unterstützt die seelsorgliche Arbeit der ReligionslehrerInnen und bietet 30-70 kostenlose Rosenkränze mit Anleitung für den Religionsunterricht an. Interessierte können über die Website: www.kgi-wien.at/RL nähere Informationen bekommen bzw. die Rosenkränze bestellen.

9. Theo-Tag 2016: „Studiert Theologie!“



Dienstag, 2. Februar 2016 • Diözesanhaus Klagenfurt

Mit dem Appell „studiert Theologie“ beendete Bischof Dr. Schwarz sein Impulsreferat an diesem Theo-Tag, bei dem er zuerst anführte, dass die anwesende Schuljugend nicht vergessen darf zu träumen und zu hoffen und dass durch sie die Welt eine andere werden könne. Den ca. 80 MaturantInnen legte der Bischof nahe, mit offenem Herzen und offenem Geist auf die Menschen zuzugehen und auskunftsfähig über die Sinnfrage mit den Menschen ins Gespräch darüber zu kommen, was das Leben glücken lässt.

Rektor Vidovic bewarb in seinem Referat die **Volksschullehrramtsausbildung an der PH Kärnten mit dem Schwerpunkt Religion in Kooperation mit der KPH Graz** (ab 2017/18).

Das interessante Programm mit unterschiedlichen Workshops zum Kennenlernen kirchlicher Berufe wurde von Angela Trattner-Zimmermann und Martina Bacher zusammengestellt.

Unsere Bitte ergeht an alle ReligionslehrerInnen in Maturaklassen, das **Studium der Theologie** zu bewerben.

BL

10. Personalplanung für das Schuljahr 2016/17

Zur Planung des Religionsunterrichtes im Schuljahr 2016/17 benötigen wir die vorläufigen Zahlen der Klassen und katholischen SchülerInnen und bitten, das im Anhang beigefügte **Planungsformular** verlässlich und vollständig ausgefüllt bis **8. April 2016 an das Schulamt** zu übermitteln.

Bitte auch Schul- und Versetzungswünsche, angestrebte Verminderungen oder Erhöhungen der bisherigen Lehrverpflichtung, geplante Dienstaustritte und Karenzurlauben anzugeben. Allen KollegInnen, die ins pensionsfähige Alter kommen, raten wir, sich persönlich bei der Pensionsversicherungsanstalt, Landesstelle Kärnten, Südbahngürtel 10, 9020 Klgt. bz. BeamtInnen bei der zuständigen Dienststelle bzgl. des bestmöglichen Pensionsantrittstermines beraten zu lassen. RR

11. Gedenken an Sr. M. Amabilis Heger fdc



Sr. Amabilis Heger von der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe ist am 25.02.2016 im Alter von 89 Jahren in Wien verstorben.

Seit 14. März 1987 arbeitete Schwester Amabilis im Kloster St. Andrä im Lavanttal als Religionslehrerin und Erzieherin bis zum Eintritt in den Ruhestand. Hier war ihr besonders die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion ein großes Anliegen. Kinder und Eltern nahmen ihre Bemühungen dankbar an. Sie gestaltete künstlerische Anschlagtafeln, besonders zur Advent- und Fastenzeit, und war eine gefragte Gesprächspartnerin und oft auch „Klagemauer“ für Schülerschaft und auch Eltern. Vielen ist Sr. Amabilis bekannt, weil sie im Kloster St. Andrä den Dienst an der Pforte mit viel Liebe versah. Wir bewahren Sr. Amabilis ein liebevolles Gedenken.

BL



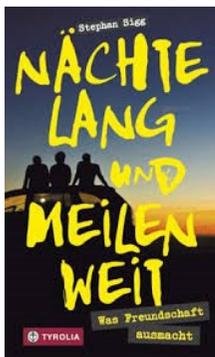
12. Buch- und Medientipps



CD „Barmherzig“ - 6 Wochen mit der Heiligen Schrift - Meditationsanregungen – Instrumentalmusik - 2 CDs

Die neue Audio-CD „Barmherzig – 6 Wochen mit der Heiligen Schrift“ greift das Thema des Heiligen Jahres, „Barmherzigkeit“, auf. Sechs Wochen lang gibt es eine tägliche Schriftstelle zur Barmherzigkeit und dazu einen Impuls. Dr. Veronika Prüller-Jagenteufel, Dr. Roland Schwarz, Sr. Helene Berger SSpS, Friederike Ferstl, Dr. Beate Mayerhofer-Schöpf und Diakon Franz Ferstl geben Meditationsanregungen zu Schriftstellen der Barmherzigkeit, begleitet von Instrumentalmusik von Peter List.

Zu bestellen unter: www.bibelwerk.at



Stephan Sigg: **Nächte lang und meilenweit. Was Freundschaft ausmacht.** Tyrolia

Ein Lernbuch über die Freundschaft der besonderen Art.

Treffsicher, originell und sprachlich jugendgemäß und flott. So präsentiert sich nach dem Firmungsbegleitbuch „Funkenflug“ auch diese bunte Anleitung über das, was Freundschaft ist und wie Gemeinschaft erlebt werden kann, des Schweizer Theologen, Fortbildungsreferenten und Autors Stephan Sigg. Mit seinen unkonventionellen Texten und dem ansprechenden Design verschafft der kreative Autor den Lesenden Aha-Erlebnisse und nimmt sie mit hinein in die manchmal sehr ver-rückte Welt der jungen Leute. Mit eindrucksvollen Bildern und markigen Sprüchen, die einen nicht mehr loslassen, nimmt Sigg die Leserschaft in den Bann und begleitet sie in den schwierigen Fragen und oft unlösbaren Dilemmas des Jugendalters. Bestens gelingt es Sigg das Verbindende und das Einladende im Freundeskreis herauszustreichen, so dass es gelingen kann, die Herzen und Türen zu öffnen für ein neues Miteinander. BL



Weil es dich gibt. Mein besonderes Freundebuch zur Erstkommunion. Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl (Hrsg.), Styria

Kinder lieben Freundebücher: Sie bitten Menschen, die sie mögen, darin etwas von sich zu erzählen – eine schöne Form der Begegnung! Auch bei der Erstkommunion findet Begegnung statt: Jesus lädt zur ganz besonderen Gemeinschaft mit ihm. Menschen feiern miteinander, Familien kommen zusammen, Pfarren und Schulgemeinschaften beteiligen sich aktiv an diesem Fest. Bischof Wilhelm Krautwaschl bringt seine langjährige Erfahrung als Seelsorger ein und spricht offen aus, was ihm wichtig ist, was ihn bewegt. So entstand ein lebensnahes Buch, das Kindern den Weg zum Verständnis der Erstkommunion ermöglicht und ihre Lebenswirklichkeit ernst nimmt.

13. Statistik zum katholischen Religionsunterricht 2015/16 in der Diözese Gurk

Bei den aktuellen statistischen Daten ist zu berücksichtigen, dass die Zahlen der öffentlichen und konfessionellen Privatschulen gemeinsam ausgewiesen sind.

Statistik zum kath. Religionsunterricht 2015/16 in der Diözese Gurk

Allgemeinbildende Pflichtschulen	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Volksschulen	15.078	1.184	4.178	20.440	438	33	0,22%	15.483
Hauptschulen	9.800	478	2.675	12.953	100	112	1,14%	9.788
Sonderschulen	187	16	62	265	9	0	0,00%	196
Polytechnische Schulen	439	20	175	634	2	26	5,92%	415
Allgemeinbildende höhere Schulen	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Langform Unterstufe	5765	465	1207	7437	55	138	2,39%	5.682
Langform Oberstufe	2671	226	571	3468	20	385	14,41%	2.306
Oberstufenrealgymnasium	1036	82	239	1357	4	309	29,83%	731
Sonderform für Berufstätige								
Berufsbildende mittlere Schulen	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen	373	46	163	582	15	52	13,94%	336
Handelsschulen	176	18	105	298	0	72	40,91%	104
Fachschulen für wirtschaftl. Berufe	398	16	126	540	3	77	19,35%	324
Fachschule für Sozialberufe	651	63	157	871	35	34	5,22%	652
Sonderformen (Lehrgänge, Kurse, Formen für Berufstätige)	69	5	16	90	0	9	13,04%	60
Kärntner Tourismusschulen	15	0	4	19	0	1	6,67%	14
Berufsbildende höhere Schulen	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	2734	142	571	3436	24	274	10,02%	2.484
Handelsakademien	1825	114	489	2428	13	410	22,47%	1.428
Höhere Lehranstalten für wirtschaftl. Berufe	2483	93	533	3109	15	344	13,85%	2.154
Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge, Kollegs, Speziallehrgänge)	435	48	145	632	7	76	17,47%	366
Kärntner Tourismusschulen	279	11	68	358	2	98	35,13%	183
Anstalten der Lehrbildung und der Erzieherbildung	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik	371	11	50	437	11	17	4,58%	363
Bildungsanstalten für Erzieher								
Berufspädagogische Akademien								
Pädagogische Akademien								
Land- und forstwirtschaftl. Schulen	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen	1028	22	107	1157	5	24	2,48%	987
Höhere land- und forstwirtschaftl. Lehranstalten								
Land- und forstwirtschaftl. Berufspädagogische Akademien								
Gesamt	45.813	3.060	11.641	60.511	758	2.491	5,44%	44.080

Materialien und Links:

„Mit Kindern auf dem Weg der Versöhnung“

Bausteine zur Bußerziehung und zur Feier der Buße und Versöhnung für Kinder von 8-12 Jahren zusammengestellt von Hechl G. Pamer M., Schermann J., Innsbruck, 2010 – erhältlich an der kphe

„Das Geschenk der Versöhnung“, Leitlinien zur

Bußpastoral in der Diözese Innsbruck, 1994

„Barmherzigkeit leben“, Werke der Barmherzigkeit,

Caritas&Du Pfarrcaritas

Werke der Barmherzigkeit - Daumenkino an der BRS

Koblenz <https://www.youtube.com/watch?v=poPEaXF9KmM>



Empfehlenswert

ist dieser dreiteilige Behelf von den Pastoralen Diensten der Diözese St. Pölten, der unter familie@kirche.at zu bestellen ist. Immer wieder wird das Argument vorgebracht, dass sich Eltern und Pfarrmitglieder nicht so gut auskennen, um die Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten. In dieser Reihe gibt es ein Kinderheft mit bunten Aufgaben, ein Elternheft und ein umfassendes Begleitheft mit guten Erklärungen.

Impressum: Bischöfliches Schulamt der Diözese Gurk, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt; F.d.l.v.: B. Leitner

Denkt daran!

Im Rahmen des **Jahresnormmodells für PflichtschulreligionslehrerInnen** sind die C Topf-Stunden (besondere Tätigkeiten der röm.-kath. RL im Bereich ihres Berufsfeldes gemäß Auswahlkatalog) u.a. auch für die Mitorganisation und Mitfeier der Erstkommunion und Treffen und Gespräche mit den Seelsorgern der Schulpfarre vorgesehen. Das sind bis zu 189 Stunden bei einer vollen Lehrverpflichtung.

Außerdem ist es möglich, über den **Finanzausgleich/Werbungskosten** die Fahrten zur Pfarre in Anspruch zu stellen. Zum Nachweis der berufsbezogenen Jahresfahrleistung sollte ein Fahrtenbuch mit Datum, Kilometerstand, Ausgangs- und Zielpunkt, Zweck der einzelnen Fahrt und beruflich zurückgelegte Tageskilometer geführt werden.

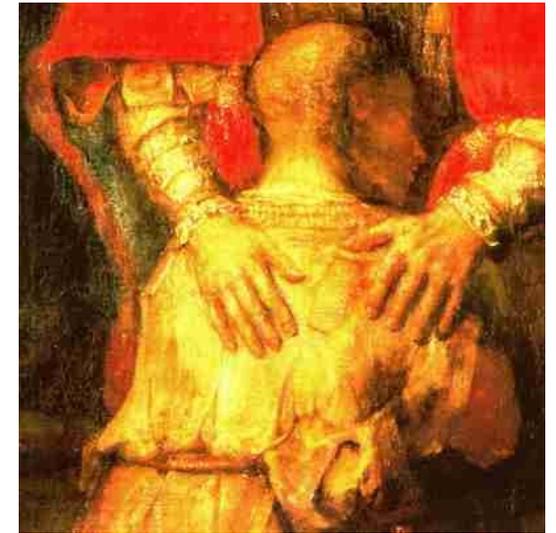
Ein gutes Miteinander ...

... von **Pfarr** und **Schule** ist die Grundvoraussetzung für gelingende Kinder- und Jugend-pastoral! Die Sakramentenvorbereitung liegt grundsätzlich in der **Verantwortung der Pfarre** bzw. des Pfarrers. Aber es ist auch nachzuvollziehen, dass die RL die Kinder kompetent und engagiert im RU auf die Sakramente vorbereiten. Und dass es allen Beteiligten – den Eltern, der Pfarrgemeinde und der Schulgemeinschaft – ein Anliegen sein sollte, den Kindern eine **gelingende Vorbereitung und eine schöne Erstkommunionsfeier** zu bereiten.

Wichtig ist, schon zu Beginn des Schuljahres zu vereinbaren, was möglich ist, was gemacht werden kann und welche Termine es geben wird. Bitte scheut euch nicht bei Spannungen und Unklarheiten bei den jeweiligen Fachinspek-torinnen nachzufragen.

Barmherzig wie der Vater

Impulse zu „barmherzigen“ Wegen der Hinführung zum Sakrament der Versöhnung.



Papst Franziskus fordert und ermutigt uns, dieses Wort „Barmherzigkeit“ und vor allem auch unser Leben auf Barmherzigkeit und Erbarmen zu prüfen und unsere Maßstäbe neu zu bedenken.

„In der Barmherzigkeit haben wir den Nachweis, wie Gott liebt. Er gibt sich selbst ganz hin, für immer als Geschenk, ohne etwas als Gegenleistung zu erbitten.

Er kommt uns zu Hilfe, wenn wir ihn darum bitten. Es ist schön, dass das tägliche Gebet der Kirche mit den Worten beginnt: „O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen“ (Ps 70,2). Die Hilfe, die wir erbitten, ist bereits der erste Schritt der Barmherzigkeit Gottes mit uns.

Er kommt, um uns aus unserer Schwachheit zu retten. Und seine Hilfe besteht darin, dass er uns bewegt, seine Gegenwart und Nähe anzunehmen.

Angerührt von seiner Barmherzigkeit können auch wir Tag für Tag barmherzig mit den anderen sein.¹“

¹Misericordiae Vultus, Papst Franziskus, April 2015, S. 19F

Zitate zum Nachdenken aus dem Youcat²

„Was ist Reue? Eine große Trauer darüber, dass wir sind, wie wir sind.“
Marie von Ebner-Eschenbach (1830 -1916)

„Ein Zeichen aufrichtiger Reue ist, die (schlechte) Gelegenheit zu entfernen.“
Bernhard von Clairvaux

„Einige Heilige haben sich als schlimme Verbrecher bezeichnet, denn sie sahen Gott, sie sahen sich selbst – und sie sahen den Unterschied.“
Mutter Teresa

„Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.“
Mk 2,17

„Nach einem Fall gleich wieder aufstehen! Die Sünde nicht einen Augenblick im Herzen lassen!“
Pfarrer von Ars

Fragen zur Reflexion . Impulse zur Diskussion

Wie über Schuld und Sünde miteinander ins Gespräch kommen?

Wie passen die Antworten zu den Fragen rund um das „Sakrament der Heilung“ aus dem YOUCAT² in den Religionsunterricht?

Was ist Schuld? Was ist Sünde?

Haben Kinder Sünden?

Wann und wie wird Schuld wahrgenommen?

Wenn es „alle anderen“ machen, kann das dann Schuld sein?

Wann lade ich Schuld auf mich, die ich persönlich verantworten muss?

Gibt es eine Schuld, die eine (Klassen-) Gemeinschaft, eine Gesellschaft gemeinsam verantworten muss? Was gilt es, hier zu tun?

² Im Schulamt gibt es weiterhin einen Klassensatz Youcat zum Entleihen.

Was ist Sünde?

Bischof Dr. Manfred Scheuer beantwortet in seinem ersten Bischofswort zur österlichen Bußzeit als Bischof der Diözese Linz die Frage „Was ist Sünde?“:

„Gott will das gute und geglückte Leben des Menschen. Ein Verstoß gegen das menschlich Gute, gegen das eigene Heil ist Sünde, denn Sünde richtet sich gegen das eigene Wohl, Sünde schädigt, zersetzt das eigene Leben. Im Evangelium wird diese Verweigerung als Ausrede (vgl. das Gleichnis vom Hochzeitsmahl in Mt 22, 1-14) oder als Feigheit und Angst angesprochen, denn Sünde ist auch das Vergraben des eigenen Talents in der Erde (Mt 25, 14-30).

Sünde zerstört das Leben zwischen den Menschen, sie zerstört Gemeinschaft. Sünde ist Abkapselung, sie errichtet Mauern und stellt Gitterzäune auf. Das Leben wird zum Kreisen um den eigenen Bauchnabel, zum uneinsichtig beharrenden, fixierten, verkrusteten Monolog. Die Sünde verweist am Ende auf die Isolierstation. Zunächst erscheint es schön, die eigene Macht andere spüren zu lassen, es erscheint verlockend, zu urteilen und zu verurteilen. Letztlich aber machen solche Haltungen und Verhaltensweisen einsam. Und schließlich ist Sünde das Gottwidrige, Abwendung von Gott und Hinwendung zu irdischen Götzen. Wenn wir Mensch vergessen, wer und wie Gott ist und Gott für uns ist, dann geraten wir in Teufelskreise. Von der Bibel her ist der Inbegriff der Schuld und der Sünde die Verweigerung und die Verletzung der Liebe (vgl. Mk 12, 28-32par; Mt 25, 31-46; 1 Joh).“

Im zweiten Teil führt Bischof Scheuer als Orientierungshilfe drei „Wegweiser“ zu Umkehr, Vergebung und Versöhnung an:

- (1) Zeige deine Wunde
- (2) Vergangenes verabschieden
- (3) Verggebung geschehen lassen

Dieser empfehlenswerte Wegweiser ist nachzulesen:
<https://www.dioezese-linz.at/fastenzeit/hirtenbrief-2016-bischof-scheuer>

Was ist möglich?

Schulpastoral und Versöhnungskultur versus kirchlich-traditionelle Beichtpraxis Vieles ist möglich!

In den Klagenfurter Pfarren St. Josef und Don Bosco hat es sich bewährt, in der zweiten Schulstufe vor dem großen Tag der Erstkommunion eine gemeinsame Bußfeier im Klassenverband durchzuführen und in der dritten Schulstufe wird im Advent ein Versöhnungs-nachmittag organisiert. Mit den Gedanken zur Frage „Was macht mein Herz traurig?“ legen die Kinder Steine ins rote Herz und können diese dann nach dem Beichtgespräch herausnehmen und dafür mit buntem, glänzenden Material die leuchtenden Strahlen gestalten. Die anschließende Feier im Kirchenraum hat gut getan, da auch vom Pfarrer große Wertschätzung den Kindern, den anwesenden Eltern und unseren Kolleginnen entgegen gebracht wurde.



Foto: Daniela Fellner-Beer

Zum Nachdenken und Weiterentwickeln

Soll die Erstkommunion in der 2. oder 3. Schulstufe durchgeführt werden? Welchen Vorteil hat es, das Beichtgespräch in die dritte Klasse zu verlegen?

Blieben wir im Gespräch ...

Lasst uns wissen, welche Erfahrungen ihr weitergeben wollt und was euch gut gelingt in diesem herausfordernden Arbeitsbereich. Wir freuen uns über Rückmeldungen über eure gelungenen Modelle.